

OpenType Schriftarten

Schulschriften

Windows



Will Software

Installation in Windows	4
Schriftauswahl in Word	5
Vereinfachte Ausgangsschrift.....	9
Lateinische Ausgangsschrift.....	12
Schulaustrgangsschrift	13
Druckschriften.....	13
Grundschrift	15
Lineaturen	16
Mathezeichen.....	21
Schwungübungen.....	22
Silbenbögen	23
Pfeilbuchstaben.....	25
Smileys, Pfeile, Dingbats und Linienhäuschen.....	26
Lückentexte.....	27
Alternativbuchstaben	28
Fremdsprachen, Akzente, Sonderzeichen	29
Farb- und Graudruck	30
Kerning	30
Umriss-Schriften mit Texteffekten	31
Makros für Word.....	32
Deinstallation.....	37
Probleme und Lösungen	38

Einleitung

Das Schulschriftenpaket besteht nicht nur aus einzelnen Schriftarten, sondern einem ganzen System von Schriften mit Lineaturen, Schwungübungen, Pfeilbuchstaben, Symbolen, die alle zueinander passen und zusammen genutzt werden können.

Das Paket enthält:

Schreibschriften LA, VA, SAS, Druckschriften, Grundschrift

Alle Schriften auch als Umriss, punktiert und fett.

Das gedruckte Handbuch dient als grundlegende Anleitung zur Bedienung der Schriftarten. Das mitinstallierte PDF-Handbuch enthält zusätzlich noch weitere aktuellere Informationen.

Das Handbuch ist schrittweise aufgebaut, wichtige Hinweise stehen auf den ersten Seiten, danach kommen die erweiterten Funktionen der Schriften, am Schluss dann spezielle Funktionen.

Unterstützte Anwendungen:

- Microsoft Word ab Version 2010,
- InDesign, Illustrator, PhotoShop, QuarkXpress,
- alle Anwendungen, die OpenType Features unterstützen.

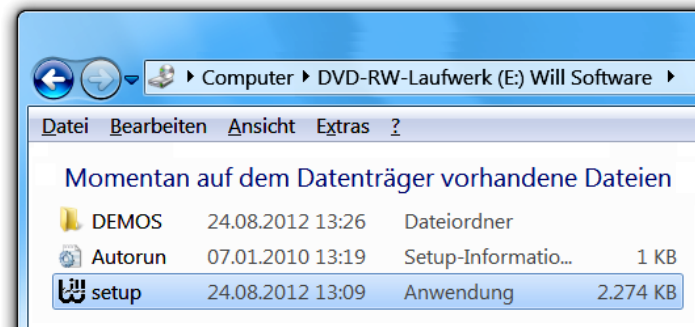
Für ältere Textverarbeitungsprogramme sind die Schriften auch im TrueType Format lieferbar.

Schulschriften sind auch für Mac lieferbar sowie als Verlagslizenz für Druck, Online, Arbeitsblätter sowie Einbettung in Software.

Weitere Infos zu Schriftarten für viele Anwendungsbereiche unter:
www.will-software.com

Installation in Windows

Beim Einlegen der CD wird das Installationsprogramm automatisch gestartet. Falls nicht, kann es auch manuell ausgeführt werden. Hierfür wird auf dem CD/DVD Laufwerk die Datei „Setup“ gestartet:



Dort werden zunächst einige Angaben, wie z.B. Ziel-Ordner bestätigt oder nach Wunsch geändert. Danach können die zu installierenden Komponenten gewählt werden:



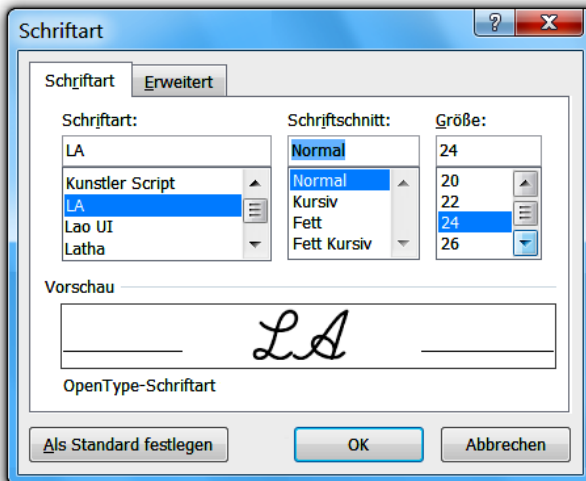
Schriften, die nicht benötigt werden, können auch später in der Systemsteuerung unter „Schriftarten“ gelöscht werden.

Schriftauswahl in Word

Nach Installation der Software können die neuen Schriftarten in der Schriftenliste ausgewählt werden. Zur Herstellung der Verbindungen sind noch einige erweiterte Einstellungen notwendig. Hierfür wird der Dialog [Schriftart] geöffnet:



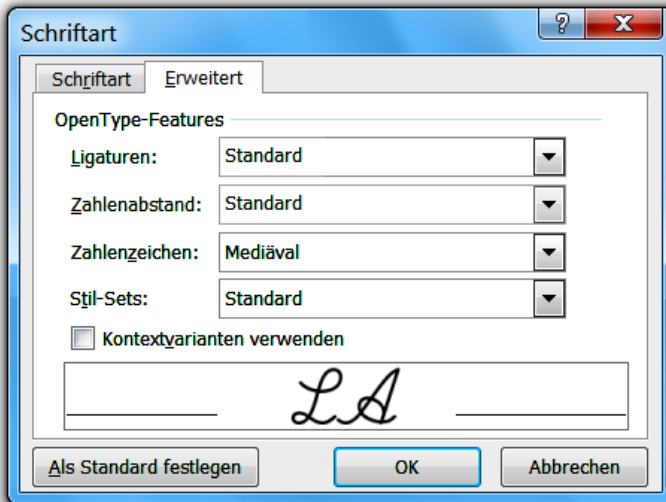
Zunächst wird die gewünschte Schriftart und -größe gewählt:



Die Schriftgröße sollte nicht zu klein gewählt werden, z.B. 32 pt. ergibt eine Schrifthöhe von ca. 12 mm, incl. 4 Linien.

Schulschriften

Die Verbindungen der Schreibschriften werden beim Schreiben bzw. Formatieren vorhandener Texte automatisch erzeugt. Hierzu müssen in [Schriftart], [Erweitert] unter „OpenType-Features“ einige Einstellungen aktiviert werden:



Die jeweils genauen Einstellungen sind in der Beschreibung der einzelnen Schriftarten sowie in den Kapiteln zu Mathezeichen und Lineaturen aufgelistet.

Diese Einstellungen werden verwendet:

- Ligaturen erzeugt Verbindungen, Schwungübungen, Silbenbögen, Pfeile, Häuschen usw. Dies sollte immer aktiv sein.
- Mediävalziffern für Mathezeichen
- Stilsets für Lineaturen
- Kontextvarianten für spezielle Buchstaben

Tip: Das mitinstallierte Beispiel-Dokument enthält Vorlagen zu jeder Schriftart. Eine Übertragung dieser OpenType-Einstellungen in andere Dokumente ist durch das Kopieren und Einfügen einer kurzen Textpassage (2-3 Zeichen) möglich. Hierdurch werden alle notwendigen Schrifteinstellungen mitkopiert.

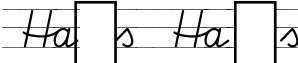
Auch vorhandene Texte können komplett mit den Schreibschriften formatiert werden zum Lesenlernen und Nachschreiben größerer Texte.

Die Schriftarten enthalten einige Sonderzeichen, wie z.B. Schwungübungen oder Pfeilbuchstaben. Diese Zeichen werden durch Eingabe von 2 bzw. 3 Tasten nacheinander erzeugt (ähnlich wie bei Akzentbuchstaben).

Beispiel: Tastenfolge **B** ergibt: $\overset{v}{B}$ **7** ergibt: \curvearrowright

Beim Löschen dieser kombinierten Zeichen muss die Löschentaste zweimal betätigt werden, ebenso beim Umformatieren 2 Zeichen markieren.

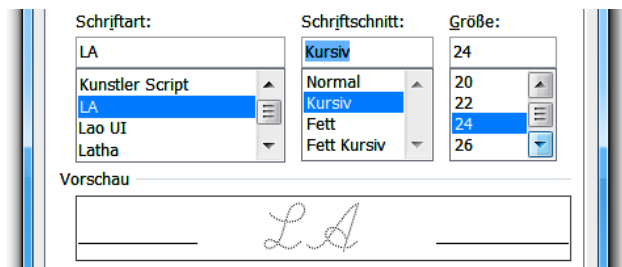
Ein kurzes Leerzeichen wird mit der Taste erzeugt. Hiermit können Buchstabenabstände sukzessive verbreitert werden:

AEGO AEGO 

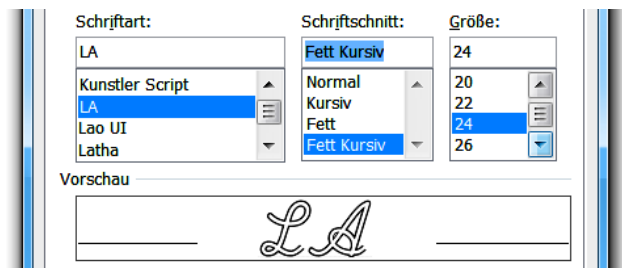
Schulschriften

Die Punkt- und Umriss-Schriften werden durch Formatierung mit „Kursiv“ und „Fett“ erzeugt. Hierdurch können innerhalb einer Schriftart einzelne Textpassagen mühelos umformatiert werden.

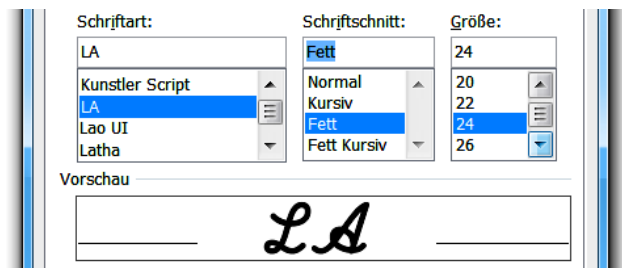
Formatierung „*Kursiv*“ erzeugt die punktierte Schrift:



Formatierung „**FettKursiv**“ erzeugt die Umriss-Schrift:



„**Fett**“ ergibt einen Bold-Schnitt:



Vereinfachte Ausgangsschrift

Schriftname: VA

Einzustellende Erweiterte Schriftfunktionen:

Ligaturen: Standard, Zahlenzeichen: Mediäval

Normal: Vereinfachte Ausgangsschrift

Kursiv: Vereinfachte Ausgangsschrift

FettKursiv: Vereinfachte Ausgangsschrift

Fett: Vereinfachte Ausgangsschrift

Das s im Wort wird beim Schreiben automatisch mit einer Schleife verbunden, am Wortende ohne Schleife. Ebenso beim ß.

Haus Hause Schluss Gruß grüßen

Auch das tz wird automatisch verbunden: Satz setzen

Soll für die 1. Klasse der Buchstabe am Wortende automatisch bis zum Mittelband gezogen werden, dann muss in der Schriftauswahl zusätzlich „Kontextvarianten“ aktiviert werden:

1. Klasse: a b c d e ich du er sie

2.-4. Klasse: a b c d e ich du er sie

VA Plus (Alternativbuchstaben)

Schriftname: VA

Einzustellende Erweiterte Schriftfunktionen:

Ligaturen: Historische, Zahlenzeichen: Mediäval

Vereinfachte Ausgangsschrift

Mit dem Lehrplan 2014 wurde, als erstes Bundesland in Bayern, für einige Kleinbuchstaben in der VA eine Wahlform eingeführt. Diese ermöglicht ein leichteres Erlernen der Buchstabenverbindungen und entspricht der Grundform von Druckbuchstaben.

Übliche VA: *e s t z ß* Alternativen: *e s t z ß*

Diese Buchstaben wurden der Lateinischen Ausgangsschrift entlehnt und lassen das Schriftbild harmonischer erscheinen:

setzen grüßen *setzen grüßen*

Ebenso auch mit „Kontextvarianten“ für die 1. Klasse:

1. Klasse: *a b c d e ich du er sie*

2.-4. Klasse: *a b c d e ich du er sie*

Die Hauptkritikpunkte an der VA werden hiermit entschärft. Damit ist die VA in der Lage, die älteren Schriften LA und SAS vollständig abzulösen.

VA Druckschrift (kursive Druckschrift)

Schriftname: VA

Einzustellende Erweiterte Schriftfunktionen:

Ligaturen: Kontext, Zahlenzeichen: Mediäval

Vereinfachte Ausgangsschrift

In keinem Lehrplan enthalten, aber pädagogisch sinnvoll für den Übergang von der Druck- zur Schreibschrift ist die VA als Druckschrift.

Ausgehend von den Druckbuchstaben fällt der Übergang zur verbundenen Schreibschrift leichter. Es werden nicht mehr zwei separate Schriftarten gelernt, sondern eine einzige Schrift wird kontinuierlich erweitert zu einer individuellen Handschrift.

Die Übungsmethode ist ähnlich wie bei der Grundschrift, jedoch basierend auf der seit Jahrzehnten etablierten VA.

*ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**abcdefghijklmnopqrstuvwxyzyz XYZ*

Auch individuelle Kombinationen sind durch unterschiedliche Formatierung der Ligaturen innerhalb eines Worts möglich:

einfacher schreiben

Lateinische Ausgangsschrift

Schriftname: LA

Einzustellende Erweiterte Schriftfunktionen:

Ligaturen: Standard, Zahlenzeichen: Mediäval

Normal: *Lateinische Ausgangsschrift*

Kursiv: *Lateinische Ausgangsschrift*

FettKursiv: *Lateinische Ausgangsschrift*

Fett: *Lateinische Ausgangsschrift*

Schul Ausgangsschrift

Entsprechend dem Lehrplan Sachsen 2004/2009

Schriftname: SAS

Einzustellende Erweiterte Schriftfunktionen:

Ligaturen: Standard, Zahlenzeichen: Mediäval

Normal: *Schul Ausgangsschrift*

Kursiv: *Schul Ausgangsschrift*

FettKursiv: *Schul Ausgangsschrift*

Fett: *Schul Ausgangsschrift*

SAS Plus (Alternativbuchstaben)

Schriftname: SAS

Einzustellende Erweiterte Schriftfunktionen:

Ligaturen: Historische, Zahlenzeichen: Mediäval

Schul Ausgangsschrift

Der Buchstabe „t“ wurde der Lateinischen Ausgangsschrift entlehnt und verbessert den Schreibfluss:

A Auto Bett fertig t Auto Bett fertig

Druckschriften

Einzustellende Erweiterte Schriftfunktionen:

Ligaturen: Standard, Zahlenzeichen: Mediäval

Die Druckschriften entsprechen dem Lehrplan Bayern 2001. Zur Umschaltung auf Druckschrift Hamburg werden in den Erweiterten Schrifteinstellungen die „Kontextvarianten“ aktiviert.

DR Bayern: G M f **G M f**

DR Hamburg: G M f **G M f**

Schriftname: DR Hand,

die Proportionen und Lineaturen passen zu den Schreibschriften.

Normal: Druckschrift Hand

Kursiv: Druckschrift Hand

FettKursiv: Druckschrift Hand

Fett: Druckschrift Hand

Schriftname: DR Buch,

die Proportionen entsprechen dem Buchdruck.

Normal: **Druckschrift Buch**

Kursiv: Druckschrift Buch

FettKursiv: Druckschrift Buch

Fett: **Druckschrift Buch**

Grundschrift

Einzustellende Erweiterte Schriftfunktionen:

Ligaturen: Standard, Zeichenzeichen: Mediäval

Die Grundschrift kann in Druckbuchstaben als auch (teil)verbunden genutzt werden. Es wird keine perfekte Buchstabenform vorgegeben, sodass sich eine individuelle Handschrift entwickeln kann. Diese Schrift wurde 2011 mit dem Lehrplan Hamburg eingeführt.

Schriftname: GS

Normal: Grundschrift

Kursiv: Grundschrift

FettKursiv: Grundschrift

Fett: Grundschrift

Mit den Schriftfunktionen können Buchstabenvarianten gewählt werden. Durch Formatierung mit unterschiedlichen Ligaturen können z.B. auch einzelne Silben variiert werden.

Standard-Ligaturen ergibt die Buchstabenform Bayern (wie bei Druckschrift): GMJf Eule

„Kontextvarianten“ ergibt die Buchstabenform Hamburg: GMJf Eule

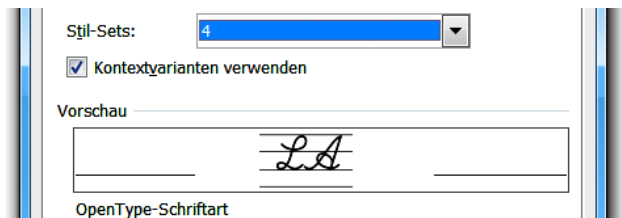
„Standard- und Kontext-Ligaturen“ ergibt eine teilverbundene Schrift: Ggeklw Eule

„Historische Ligaturen“ diverse runde Buchstabenvarianten: Ggeklw Eule

„Alle Ligaturen“ = rund und verbunden: Ggeklw Eule

Lineaturen

Die Lineaturen werden in „Schriftart“, „Erweitert“ durch Auswahl der Stilsets aktiviert:



Stilset 1	Basislinie	<i>Schriften</i>
Stilset 2	2 Linien	<i>Schriften</i>
Stilset 3	3 Linien	<i>Schriften</i>
Stilset 4	4 Linien	<i>Schriften</i>
Stilset 5	Lineatur A Punktiert	<i>Schriften</i>
Stilset 6	Basis- und Oberlinie	<i>Schriften</i>
Stilset 7	Ober- und Unterlinie	<i>Schriften</i>
Stilset 8	Außenlinien, z.B. für Kästchen	<i>Schrift</i> <i>A</i> <i>1</i>
Unter- strichen	Verstärkte Grundlinie	<i>Schriften</i>

Nicht jede Schriftart enthält alle Lineaturen, z.B. Lineatur A wird nur bei VA benutzt. 1, 2, und 4 Linien sind aber immer vorhanden.

Tastaturbelegung für die Lineaturen:

Leertaste Leerlineatur _____

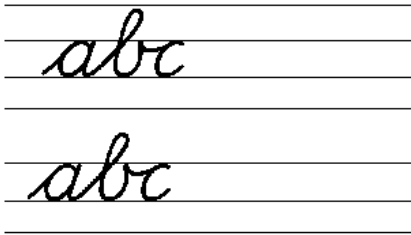
Kurze Leer-
 linie (1/10) Kann zum Ausgleich des rechten Rands
 oder zur Abstandserweiterung ein-
 zelner Buchstaben verwendet werden.

[Linker Rand _____

] Rechter
 Rand _____

Zur gleichmäßigen Erstellung des rechten Randes wird so lange mit dem Zeichen **#** aufgefüllt, bis der Cursor direkt unter dem rechten Rand der vorhergehenden Zeile steht.

Dann kann das Zeilenabschluss-Zeichen **]** eingegeben werden. Es schließt die Zeile direkt an der Stelle ab, an der der Cursor blinkt:



Schulschriften

Die Lineaturen können mit allen anderen Formatierungen, z.B. Umriss- oder Punktschriften, zusammen genutzt werden. Auch alle Sonderzeichen wie Schwungübungen, Silbenbögen, Pfeilbuchstaben usw. können in Lineaturen gesetzt werden.

Die Schriften LA, VA, SAS, DRHand und GS besitzen die gleichen Proportionen für Ober-, Mittel- und Unterband (7-8-7) und können daher gemeinsam innerhalb einer Zeile benutzt werden.

Die Lineaturen können innerhalb einer Zeile gemischt werden. Mit Randzeichen und Leertaste lassen sich leere Kästchen erzeugen.

Eine Höhe der Lineatur von 15 mm ergibt sich bei Schriftgröße 40:



Die Ober- und Unterlängen der Buchstaben enden exakt an der Lineatur. Die Strichstärke der Lineaturen wurde so gering wie möglich gewählt, da diese der Orientierung dienen und keine Begrenzung beim Schreiben darstellen sollen.

In den Umriss-Schriften wird die Lineatur innerhalb der Kontur jedes Buchstabens unterbrochen, hierdurch wird der Schreibfluss beim Nachspuren unterstützt. Ebenso bei den Punkt-Schriften.

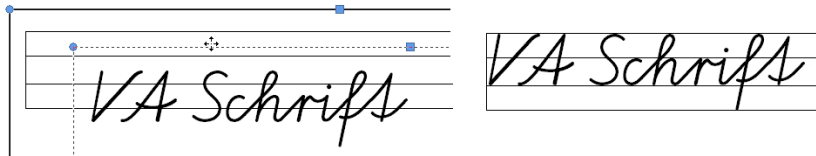
Lineaturen mit Textrahmen

Anstatt über Stilset können Lineaturen und Schrift auch getrennt erstellt werden, indem zwei gleich große Textrahmen übereinander gelegt werden.

Der erste Rahmen, als Hintergrund formatiert, nimmt die leeren Lineaturen auf.

Der zweite Rahmen wird als Vordergrund und mit Füllfarbe „transparent“ formatiert. Dieser wird exakt über den Hintergrund gelegt. Hier kann der Text eingegeben werden.

2 Rahmen übereinander schieben: Resultat: exakte Lineaturen



Ein graues Mittelband für den Hintergrund kann mit den Tasten erzeugt werden, rechtes und linkes Randzeichen mit .

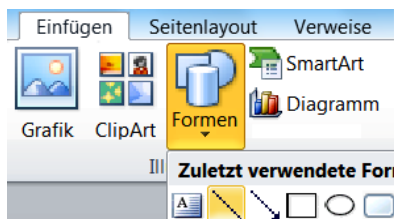


Lineaturen als Grafik

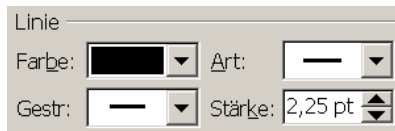
Sollen eigene Lineaturen entworfen werden, z.B. farbiges Mittelband, können diese in Word als Hintergrund-Grafik erstellt wurden. Im mitinstallierten Dokument „Lineaturen“ sind einige Muster enthalten. Diese Lineaturen können kopiert und in eigene Dokumente eingefügt werden. Durch Klick an den Rand der Lineaturen können diese in Breite und Höhe skaliert werden.

So können eigene Lineaturen in Word erstellt werden:

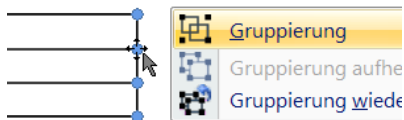
„Einfügen“,
„Formen“,
Rechteck oder Linie:



Mit „Objekt formatieren“ wird die Linienstärke geändert:



Mit gedrückter Shift-Taste alle Linien nacheinander anklicken
Gruppierung aller Einzellinien:



Objekt formatieren, „Layout“,
„Hinter den Text“:

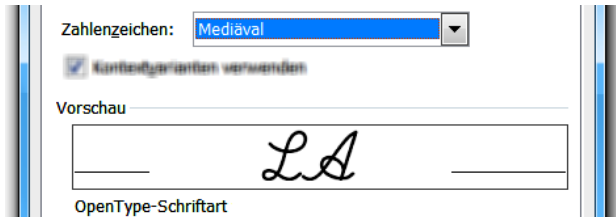


Diese Methode ist etwas aufwendiger als die Formatierung durch Stilset, jedoch dann sinnvoll, wenn farbige bzw. graue Linien oder Mittelbänder benutzt werden sollen, z.B. bei der Grundschrift:



Mathezeichen


Übliche Schriftarten enthalten anstatt der Mathe-Operatoren die Zeichen $*$, $/$ sowie den Bindestrich. Diese sind auf die Buchstaben abgestimmt. Für die Grundrechenarten werden andere Zeichen verwendet. Die Schrift-Einstellung „Mediävalziffern“ ermöglicht die Benutzung der korrekten Mathezeichen:







Tasten	Zahlenzeichen Mediäval		Standard	
$+$	$1+4$	Plus für Ziffern	$a+b$	Plus für Buchstaben
\sim (AltGr $+$)	$1-4$	Minus	$a-b$	Bindestrich
$*$	$1\cdot 4$	Malpunkt	a^*b	Sternchen
$/$	$1:4$	Geteilt	a/b	Schrägstrich
$*$ $*$	1×4	Multiplikation	n.v.	
$/$ $/$	$1\div 4$	Division	n.v.	
$-$	$1-4$	Bindestrich	$a-b$	Bindestrich









































Alle anderen Mathe-Zeichen wie normal: $= \pm < > ^1 ^2 ^3 \frac{1}{4} \frac{1}{2}$

Schwungübungen


Die Schwungübungen funktionieren mit und ohne Lineaturen, sowie auch mit den Umriss- und Punktschriften. Die Eingabe der Zeichen erfolgt durch eine Kombination der Taste  und dann jeweils einer Ziffer bzw. Zeichen.

Beispiel:   ergibt  als Zeile: 

Die Druck- und Grundschrift erzeugt Buchstaben-Formelemente.

Tasten-kombi.	Schreib-schriften	Druck-schriften	Tasten-kombi.	Schreib-schriften	Druck-schriften
  1	<i>u</i>	U	  !	<i>U</i>	U
  2	<i>m</i>	n	  "	<i>m</i>	n
  3	<i>^</i>	^	  \$	<i>^</i>	^
  4	<i>l</i>	l	  \$	<i>l</i>	l
  5	<i>e</i>	l	  %	<i>e</i>	l
  6	<i>σ</i>	J	  &	<i>σ</i>	J
  7	<i>~</i>	3	  /	<i>~</i>	3
  8	<i>∞</i>	∞	  (<i>8</i>	8
  9		c	 )	<i>f</i>	C
  0	<i>o</i>	o	  =	<i>o</i>	O

Weitere mögliche Zeichen für Formelemente:    

Hinweis: am Zeilenanfang sollte ein kurzes Leerzeichen () stehen

Silbenbögen

In jeder Schrift sind 47 Silbenbögen unterschiedlicher Länge enthalten. Die Eingabe erfolgt mit der Taste \wedge und einer darauf folgenden 2-stelligen Zahl von $\boxed{0}\boxed{1}$ bis $\boxed{4}\boxed{7}$. Die 01 ist der kürzeste Silbenbogen, die 47 der Längste.

Beispiel: Hausmeister

Zuerst wird das komplette Wort bzw. Text eingegeben. Danach mit dem Cursor vor dem ersten Buchstaben der jeweiligen Silbe die 3-stellige Tastenfolge.

Zeichen: $\wedge\boxed{2}\boxed{6}$ Haus $\wedge\boxed{2}\boxed{2}$ meis $\wedge\boxed{1}\boxed{4}$ ter

Mit \wedge und der ersten Ziffer erscheint zunächst ein halber Bogen. Hiermit wird angezeigt, dass ein Silbenbogen beginnt und eine zweite Ziffer eingegeben werden muss:

Tasten $\wedge\boxed{2}$: Haus
 Tasten $\wedge\boxed{2}\boxed{6}$: Haus

Nach der zweiten Ziffer erscheint dann der komplette Silbenbogen unterhalb der Silbe.

Die korrekte Weite des jeweiligen Silbenbogens zu erhalten erfordert zunächst etwas Übung. Falls nach Eingabe der zweiten Ziffer der Silbenbogen zu lang oder zu kurz erscheint, wird die zweite Ziffer mit \leftarrow direkt wieder gelöscht und eine andere Ziffer eingegeben.

Die Silbenbögen haben in der Schrift die Laufweite „0“, daher bleibt der ursprüngliche Buchstabenabstand erhalten. Beim Löschen muss der Cursor anhand der sichtbaren Buchstaben „blind“ positioniert werden.


Beispiele für die Länge der Silbenbögen:

Tasten	Silbenbogen
^ 0 1	i
^ 0 5	a
^ 1 0	en
^ 1 5	ben
^ 2 0	wert
^ 2 5	Dolch
^ 3 0	Spruch
^ 3 5	Strumpf
^ 4 0	Schlamm

Achtung: bei den Schreibschriften sind die Verbindungen mitunter an den Einfügestellen der Bögen unterbrochen. Word kann nicht mehr die korrekte Verbindung herstellen, sobald ein Bogen nachträglich zwischen zwei vorhandene Buchstaben eingefügt wird. Dies kann korrigiert werden, indem der zweite Buchstabe (*b*) sowie der Silbenbogen gelöscht und dann im Wort direkt hinter dem ersten Buchstaben (*~*) erneut eingegeben werden:

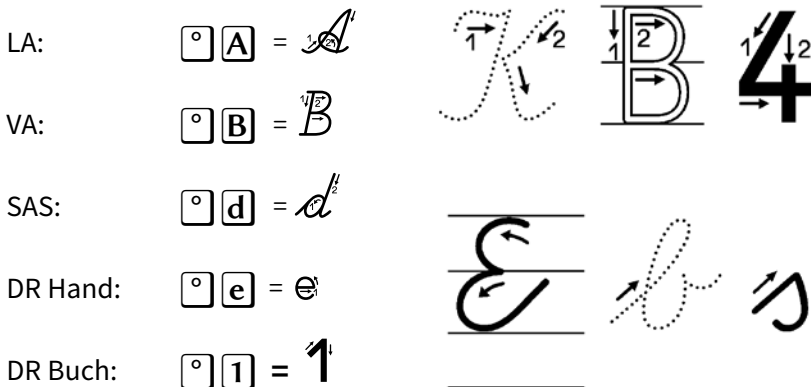
Verbund → Ver ^ 2 5 b und → Verbund

Pfeilbuchstaben

In den Schreib- und Druckschriften können Buchstaben mit Richtungspfeilen erzeugt werden. Die Eingabe erfolgt mit der Taste  und danach der jeweilige Buchstabe oder Ziffer. Es sind nur die Buchstaben des Alphabets, das „ß“, sowie die Ziffern enthalten, keine Umlaute, Akzente oder Satzzeichen. Alle Lineaturen sowie Umriss- und Punktsschriften sind nutzbar.


Bei den Schreibschriften ist die Benutzung sinnvoll für Einzelbuchstaben, nicht für verbundene Buchstaben oder ein gesamtes Wort. Daher funktionieren die Pfeile nur bei Einzelbuchstaben. Eventuell muss vor oder nach dem Pfeilbuchstaben eine Leertaste oder ein kurzes Leerzeichen (#) eingegeben werden.



































































Beispiele:





Die Schreibbewegung verläuft von links nach rechts bzw. von oben nach unten.

Smileys, Pfeile, Dingbats und Linienhäuschen

In fast allen Schriften, auch mit Lineaturen, können zusätzliche Sonderzeichen durch die Tastenfolge  und eine darauf folgende Ziffer bzw. Zeichen eingegeben werden.



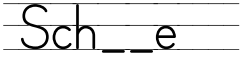




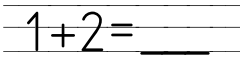



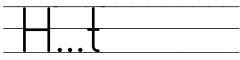


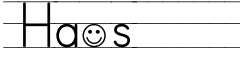






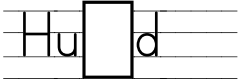



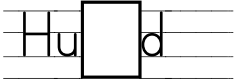
Tasten	Symbol	Tasten	Symbol
 		 	
 		 	
 		 	
 		 	
 		 	
 		 	
 		 	
 		 	
 		 	
 		 	
 		 	

Lückentexte

Der Unterstrich auf der Taste  erzeugt jeweils einen kurzen Einzelstrich mit Abständen. Mit  wird dieser als durchgehender Unterstrich verlängert (Funktion „Mediävalziffern“).

Weitere Lückzeichen sind auch Punkte, Smileys, Kästchen.

Mögliche Lückzeichen:

Tasten	Lückzeichen	dto. mit Lineatur
 	Sch__e	
   	1+2=___	
  	H...t	
 	Ha☺s	
 	Ma☆s	
 	Hu  d	
 	Hu  d	

Alternativbuchstaben

Die Druckschriften und die Grundschrift enthalten diverse alternative Buchstabenformen. Einige sind als Kontextalternativen wählbar. Nähere Hinweise im jeweiligen Kapitel.

Eine weitere Eingabemöglichkeit besteht durch die Tastenfolge $\boxed{\mu}$, gefolgt vom jeweiligen Buchstaben. (Schrifteinstellung „Ligaturen“ muss aktiv sein).

Beispiel: $\boxed{G} = G$ und $\boxed{\mu}\boxed{G} = G$

Druckschriften:

Original- zeichen	Alter- native	Original- zeichen	Alter- native	Original- zeichen	Alter- native
1	1 1	G	G G	a	a a
4	4 4	l	l J	f	f f
6	6 6	J	J J	k	k k
7	7 7	K	K K	t	t t
9	9 9	M	M M	u	u U
β	β β	R	R R	y	y y

Grundschrift:

Original- zeichen	Alter- native	Original- zeichen	Alter- native	Original- zeichen	Alter- native
E	\mathcal{E}	g	\mathcal{g}	l	\mathcal{l}
G	\mathcal{G}	k	\mathcal{k}	w	\mathcal{w}

Fremdsprachen, Akzente, Sonderzeichen

Alle Schriften enthalten die üblichen Zeichen

Umlaute und Akzente: Ä Ö Ü ä ö ü ß Á Ò Û ç é ì û.

Grosses ß mit: **AltGr**  **ß** → ß

sowie: € @ \$ % & § ² ³ † ‡ ‰

In der VA ist neben Französisch und Spanisch auch Türkisch enthalten. Hiermit lassen sich z.B. Eigennamen schreiben.

Bei deutschem Tastaturlayout über Tastenkombinationen:

Tasten	Zeichen	Tasten	Zeichen	Tasten	Zeichen
 a	Á á	 i	Ï ï	 g	Ğ ğ
 c	Ç ç	 o	Ó ó	 i	İ ı
 e	É é	 u	Û û	 s	Ş ş ş

Sonderzeichen können in Word auch über „Einfügen“, „Symbole“ mit Hilfe der Zeichentabelle übertragen werden.



Farb- und Graudruck

Durch Formatierung der Schriftfarbe in Graustufen können Wörter zum Nachspuren erzeugt werden:

Schule Schule Schule

Durch farbige Schriftformatierung können einzelne Buchstaben, z.B.: Vokale, Konsonanten, Ligaturen oder auch Silben gekennzeichnet werden:

Schule Schule Hausmeister

Kerning

Durch Kerning kann ein optisch ungleichmäßiger Buchstabenabstand ausgeglichen werden. Bei kursiven Schreibschriften auch für Satzzeichen. In Word wird hierfür in den Schrifteinstellungen die Unterschneidung aktiviert.

Ohne Kerning: "Ar, V" Th A+ 3.

Mit Kerning: "Ar, V" Th A+ 3.

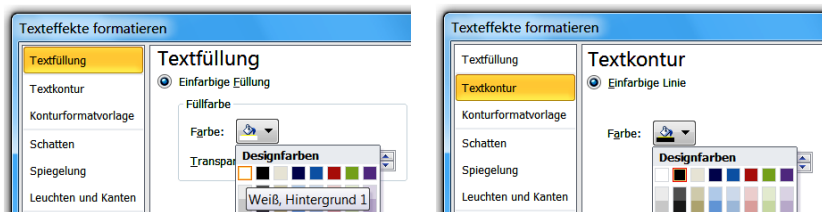
Alternativ können Buchstabenabstände auch mit der Taste manuell erweitert werden.

Umriss-Schriften mit Texteffekten

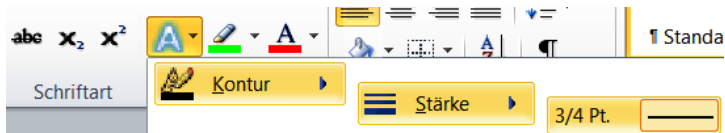
In Word können die Schreibschriften in ganzen Wörtern als verbundene Umriss-Schriften selbst erzeugt werden.

In der Einstellung „Schriftart“ werden mit Klick auf den Button „Texteffekte“ folgende Formatierungen vorgenommen:

- Textfüllung: Einfarbige Füllung, Weiß
- Textkontur: Einfarbige Linie, Schwarz



Die Strichstärke der Kontur wird in den Texteffekten geändert:



Hiermit werden komplette Wörter sauber als Umriss erzeugt. Lineaturen können als Grafik in den Hintergrund gelegt werden:



Makros für Word

Für Word werden die Makros: Randausgleich, Vokale & Konsonanten, Lückentext, Rückwärts und Silbenbogen mitgeliefert. Um Makros in Word ausführen zu können muss ggfls. die entsprechende Sicherheitseinstellung aktiviert werden.

In der Programmgruppe „Schulschriften“ wird das Word-Dokument mit den Makros mit installiert. Hiermit können die enthaltenen Word-Makros in die Word-Menüleiste installiert werden.

Hinweis für alle Makros: Die meisten Makros wirken auf den jeweils markierten Text. Ist kein Text markiert, so wird das aktuelle Wort benutzt, an dem sich der Cursor befindet. Hierdurch können auch einzelne Wörter schnell und einfach umgewandelt werden.

Die Makros funktionieren mit allen Schulschriften, mit und ohne Lineaturen. Einige Makros wie z.B. Silbenbögen, auch mit anderen Schriftarten.

Makro „Silbenbogen“

Zunächst wird der komplette Text erstellt, dann zur Kennzeichnung vor und hinter jede Silbe das Trennzeichen „|“ eingegeben.

Das Makro durchsucht die gesamte Seite nach diesen Trennzeichen und ersetzt diese durch passende Bögen. Im Makro kann zusätzlich die Länge der Bögen angepasst werden.

Eingabe der Trennzeichen:

Erzeugte Silbenbögen:

|Ballon|fahrer|

Ballonfahrer

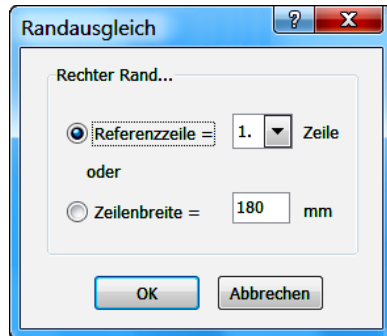
|Ei|sen|bahn|wa|gon|


Eisenbahnwagon

Randausgleich

Mit diesem Makro kann der rechte Rand bei Schriften mit Lineatur automatisch korrekt rechtsbündig erstellt werden.

Erstellen Sie zunächst die erste Zeile mit der gewünschten Breite. Geben Sie dann die einzelnen Zeilen im Arbeitsblatt ein, markieren diese und führen das Makro aus.



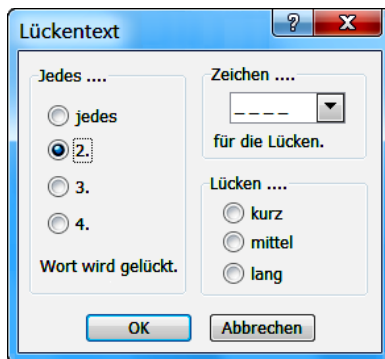
Anstatt einer Referenzzeile kann die Breite auch in mm angegeben werden. Bei zu großen Werten wird die Maximalbreite der Seiteneinstellungen verwendet, bei zu kleinen die vorhandene Breite. Wichtig ist, dass jede eingegebene Zeile durch die -Taste abgeschlossen wird. Ein Fließtext ohne manuelle Zeilenumbrüche kann nicht mit dem Makro bearbeitet werden. Zur Kontrolle können in <Optionen>, <Nichtdruckbare Zeichen> die Absatzmarken (Zeichen "¶") aktiviert werden.



Lückentextmakro

Das Makro „Lückentext“ ersetzt im markierten Text jeweils einen Teil der Wörter durch ein bestimmtes Zeichen, z.B. "___". Das Makro kann mit den Druck- und Schreibschriften angewandt werden.

Im Dialogfeld können die Lückenzeichen ausgewählt werden,



möglich sind: ___ und ____, sowie die Zeichen: □ ☰ ☺ * + - ?

J_ Word kön___ Lückentexte autom_____ hergestellt wer___.

Das Makro „Buchstaben Ersetzen“ kann im markierten Text entweder einzelne Buchstaben oder auch Buchstabenblöcke wie z.B. „er“, „ung“, „ch“, ersetzen. Es können die gleichen Ersetzungszeichen wie im Lückentext gewählt werden.

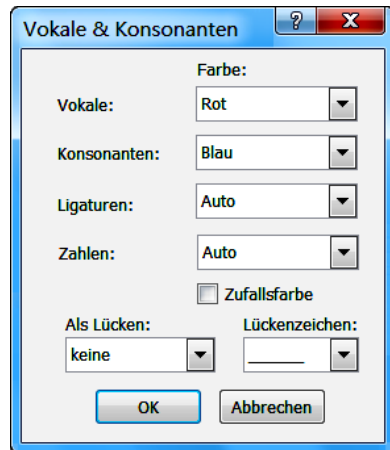
Makro „Rückwärts“

Dieses Makro dreht im markierten Text die Wörter einzeln um. Das Makro ist nur auf die Druckschriften anwendbar.

Beispiel: „Hier sind einige retröW rückwärts nebeirhcseg.“

Makro „Vokale & Konsonanten“

Mit dem Makro „Vokale & Konsonanten“ können in einem fertigen Text die Vokale, Konsonanten und Ligaturen (ch, ck, sp, Sp, ss, st, St, sch, Sch, tz, ff) automatisch in verschiedene Farben umgesetzt oder auch als Lücken dargestellt werden. Sollen die Ligaturen keine eigene Farbe erhalten, so stellen Sie hier die gleiche Farbe wie für die Konsonanten ein.



Für die Lücken stehen die gleichen Zeichen zur Verfügung wie im Lückentextmakro.

Das Makro kann sowohl mit den Druck- als auch mit den Schreibschriften benutzt werden. Die Einstellung „Zufallsfarbe“ gilt für alle Zeichen.

Beispiel: Vokale rot, Konsonanten blau, Ligaturen schwarz. Besitzen Sie keinen Farbdrucker, so können „hellgrau“, „dunkelgrau“ und „schwarz“ eingesetzt werden.

Schulschriften in Farbe

o!lo o!kolo o!s Smo!ly

ark warz la en wi en

Kompletter Zeichensatz der Schriften (VA)

	!	"		\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
032	033	034	035	036	037	038	039	040	041	042	043	044	045	046	047
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
048	049	050	051	052	053	054	055	056	57	058	059	060	061	062	063
@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
064	065	066	067	068	069	070	071	072	073	074	075	076	077	078	079
P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
080	081	082	083	084	085	086	087	088	89	090	091	092	093	094	095
`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
096	097	098	099	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111
p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	-	
112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127
€		,	f	"	...	†	‡	^	‰		<				
128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143
	'	`	"	"	•	—	—	~	™		>				
144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159
	i	o	£		¥		§	"	©	ª	«	¬	-	®	_
160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175
°	±	²	³	´	µ	¶	·	¸	¹	º	»	¼	½	¾	¿
176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
À	Á	Â	Ã	Ä	Å		Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207
	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×		Ù	Ú	Û	Ü			ß
208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223
à	á	â	ã	ä	å		ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239
	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷		ù	ú	û	ü			
240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255

Deinstallation

Nicht benötigte Schriften können einzeln in der Systemsteuerung unter Schriftarten gelöscht werden, indem Sie die entsprechenden Schriften im Feld „Installierte Schriftarten“ markieren und anschließend löschen.

Die gesamte Software kann entfernt werden in der Systemsteuerung unter „Software“, „Installieren/Deinstallieren“.

Eventuell vorhandene eigene bzw. geänderte Dateien werden hierdurch nicht entfernt. Sollen diese auch gelöscht werden, so kann im Windows-Explorer das gesamte Installations-Verzeichnis (unter „C:\Programme\Will Software\...“) gelöscht werden.

Probleme und Lösungen


Die Schreibrschriften sind nicht korrekt verbunden

Schriften ohne Verbindungen

Bei Benutzung der Schreibrschriften (LA, VA, SAS) müssen in der Schriftart einige Einstellungen wie z.B. Ligaturen aktiviert werden. Näheres hierzu im Kapitel „Schriftauswahl“.

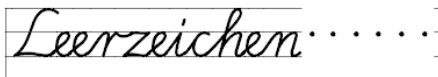
Testweise kann im mitgelieferten Word-Dokument direkt in der jeweiligen Zeile der gewünschten Schreibrschrift direkt weiter geschrieben werden. Falls dort die Verbindungen korrekt erscheinen sind die Einstellungen im eigenen Dokument falsch. Hinweise hierzu weiter unten in der Beschreibung zu Word.

Alternativ kann ein leeres Word Dokument neu erstellt und dort die passenden Einstellungen vorgenommen werden. Dann kann der neue Text in das ursprüngliche Dokument über die Zwischenablage kopiert werden. Alle Einstellungen werden hiermit übernommen.

Falls einige Verbindungen oder Funktionen nicht sofort erscheinen sollte mit der Taste  ein Zeilenumbruch eingegeben werden. In den meisten Fällen funktionieren dann die Verbindungen.

Leerlineaturen werden nicht durchgezogen

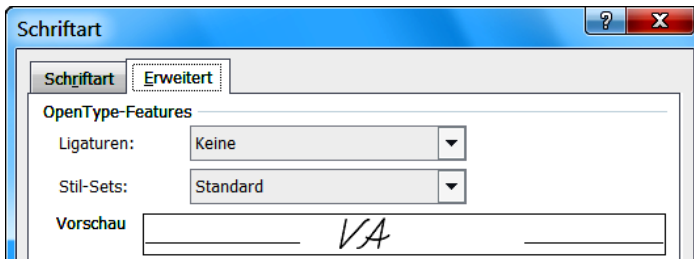
Wird mit der Leertaste die Lineatur unterbrochen:



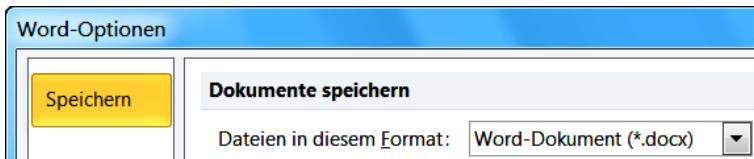
dann müssen im Feld „Absatz“ die Formatierungssymbole bzw. in Word Optionen alle Formatierungszeichen deaktiviert werden.

In Word lassen sich die OpenType Features nicht aktivieren

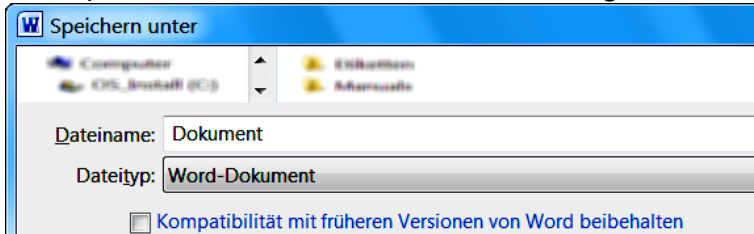
Falls ein Word Dokument in einer älteren Dateiversion (z.B. Word 2007) gespeichert wurde, dann werden die Buchstaben nicht korrekt verbunden oder die OpenType Features sind nicht aktiviert:



In den Word-Optionen sind mehrere Einstellmöglichkeiten vorhanden, um das Dokument für Word 2010 zu formatieren:



Beim Speichern darf keine frühere Word-Version gewählt sein:



Verbindungen und Lineaturen sehen unsauber aus

Die Schriftarten wurden für den Druck optimiert. Aufgrund der geringen Auflösung eines Bildschirms können einige der Verbindungen beim Schreiben optisch unsauber aussehen, insbesondere wenn eine zu geringe Schriftgröße benutzt wird.

In einigen Fällen werden Zeichen zu dicht gesetzt, hier kann der Buchstabenabstand mit der Leertaste oder kurzem Leerzeichen (Taste **[#]**) erweitert werden: *bar!* besser: *bar!*

In der Druckschrift haben Buchstaben nicht die korrekte Form

Je nach verwendetem Lehrplan können einzelne Buchstaben in den Druckschriften kleine Unterschiede in der Buchstabenform aufweisen. Senden Sie ein Muster an Will Software, die betreffende Schriftart kann individuell angepasst werden.

In einer PDF Datei fehlen Lineaturen oder andere Zeichen

Falls es beim Erzeugen einer PDF Datei zu Fehlern, z.B. fehlende Buchstaben, kommt sollte für die PDF Erzeugung eine andere Software benutzt werden, z.B. FreePDF.

In Open Office funktionieren die Schriften nicht

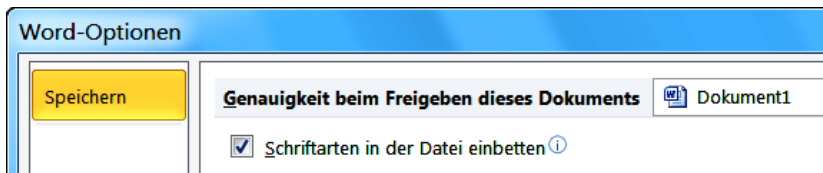
OpenOffice kann keine OpenType Features ausführen. Auch das OpenDocument- sowie andere Dateiformate kennen diese Features nicht. Es werden nur die Standard-Buchstaben übertragen. In diesen Textprogrammen können die TrueType-Schulschriften benutzt werden.

Update von alter Version

Die Version der Schulschriften im TrueType Format ist nicht kompatibel mit den OpenType Schriften. Vorhandene Dokumente können nicht direkt übernommen werden, da die TrueType Schriften intern eine andere Codierung der Buchstaben beinhalten.

Vorhandene Texte müssen in einer Systemschriftart (z.B. Arial) vorliegen, dann können diese direkt mit den OpenType Schriften formatiert werden. Hinweise hierzu im Kapitel „Schriftauswahl“.

Beide Versionen der Schulschriften (TrueType und OpenType) sollten nicht gleichzeitig auf einem PC benutzt werden. Falls noch ältere Dokumente mit TrueType Schriften bearbeitet werden müssen, können die Schriften in das Word Dokument eingebettet werden. Einstellung in den Word-Optionen unter „Speichern“:



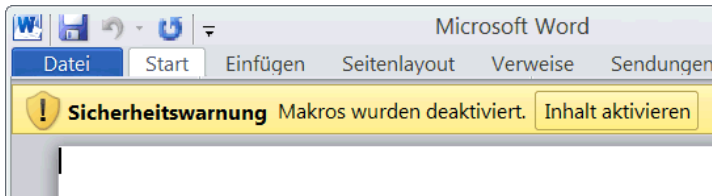
Nach dem Speichern der alten Dokumente können die TrueType Schriften in der Systemsteuerung gelöscht werden.

Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass in alten Dokumenten die TrueType Schriften weiterhin benutzbar sind. In neuen Dokumenten werden die TrueType Schriften nicht mehr in der Schriftenliste angezeigt, sondern nur noch die OpenType Schriften.

Word Makros

Sollen in Word die Makros ausgeführt werden, dann muss die entsprechende Sicherheitsstufe eingestellt werden. Standardmäßig ist die Makroausführung in Word deaktiviert.

In Word können Makros für das aktuelle Dokument aktiviert werden, indem beim Öffnen die Sicherheitswarnung bestätigt wird:



Alternativ können Makros im Sicherheitscenter auch generell aktiviert werden unter „Einstellungen für Makros“:

